



ALTERSZENTRUM  
GUGGERBACH DAVOS

6/2013

# Guggerbach-Zeitung

Monatszeitung des Alterszentrums Davos

In dieser Ausgabe:

Unterhalt von Rollatoren	2
Liftalarm-Instruktion	2
Noch bessere Betreuung	2
Herzlich willkommen	3
Porträt Lilly Roffler	4
Veranstaltungen	4



Liebe Leserin, lieber Leser

**«Was lange währt wird endlich gut.»** Zusammen mit den BewohnerInnen, MitarbeiterInnen, Stiftungsräten uvm. freuen wir uns auf den Erweiterungsbau «Calamares». Ich bin begeistert vom tollen Erweiterungsprojekt, welches jetzt realisiert werden kann. «Modern, zukunftsorientiert, effizient in den Abläufen, klare Strukturen und Formen» – Sie werden es spätestens in zwei Jahren sehen und natürlich selber erleben dürfen.

Der Rollator, eine aus der Not geborene Idee, wurde zur Erfolgsgeschichte. Innert zwanzig Jahren ist das vierrädrige Fortbewegungsvehikel zur Selbstverständlichkeit im Alltag geworden. Diese Erfolgsgeschichte möchten wir unterstützen und bieten einen standardisierten Service und Unterhalt der Fahrgeräte an (siehe Seite 2).

Ich meine, eine zukunftsorientierte, auf die kommende Bevölkerung ausgerichtete Erweiterung ist ebenso wichtig wie die Entwicklung neuer Hilfsmittel für die ältere Bevölkerung und Betreuungshilfsmittel für die Altersarbeit. Bestehende und hoffentlich weitere neue Hilfsgeräte sind hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung kein Luxus, sondern ein absolutes Muss. Was unsere Pflege- und Betreuungskräfte täglich für körperliche «Schwerarbeit» leisten, entbietet meiner Hochachtung. Ich habe erfahren, was es heisst, einer Bewohnerin auf die Beine oder aus dem Bett zu helfen. Kinästhetik und weitere Unterstützungsformen in Ehren, aber schlussendlich geht es um die eigene Kraft.

**Fazit:** Ich hoffe, die Industrie hat den stark wachsenden Seniorenmarkt nicht nur in Bezug auf Anti-Aging-Produkte entdeckt, sondern auch im Zusammenhang mit Hilfsmitteln wie dem Rollator.

Urs Tobler, Zentrumsleiter

## Bauziel 2013: Rohbau bis Decke Saal

Der Spatenstich vom 14. Mai, welcher mit einem Apéro und Alphornklängen umrahmt wurde, ist vollauf geglückt. Unser Stiftungs-Präsident Hansjörg Künzli hielt eine Rede, und zahlreiche glückliche Bewohner waren auch dabei.

**So geht es weiter:** Anfangs Juni Eröffnung des Bewohner-Durchgangs zum Wohnhaus B; Installation der Übergangsheizung für das Wohnhaus B; Juni Aushubarbeiten, ab Juli Betonierung der Bodenplatte etc. Bauziel 2013: Rohbau bis Decke Saal. Unser Guggerbach-Hoffotograf Bernhard Bernet hält die Bauarbeiten auf Film fest.

**Sanierung Heizung:** Wir freuen uns, nächsten Winter auf die neue Pellets-Heizung der Schweizer Firma Schmid AG zählen zu dürfen. Parallel zum Calamares Neubau wird im kommenden September die bald 30-jährige Strom-Öl-Heizung komplett erneuert. Die neue Heizung ist auf einem Pellets-Feuerungssystem aufgebaut. Dank modernster Technik wird sie die Forderung nach sauberer Verbrennung erfüllen und überzeugt dank hohem Wirkungsgrad auch hinsichtlich Wirtschaftlichkeit. Schmid AG befasst sich seit 75 Jahren mit Holzenergie und zählt weltweit zu den führenden Firmen der Branche.

### Guggerbach-Sommerfest

Am Samstag, 20. Juli 2013 findet das traditionelle Guggerbach-Fest mit Festwirtschaft statt. Es wird heuer im Rahmen eines Jahrmarkts mit verschiedenen Ständen (Schmuck, Bilder etc.) abgehalten. Die Damen der Davoser Unihockeymannschaft Iron Marmots werden Sie an einem «sportlichen» Stand sowie an der Mungga-Bar begrüßen. Ebenfalls wird für viel musikalische Unterhaltung gesorgt. Die Einladungsflyer liegen ab Ende Juni an der Rezeption bereit. Das Detailprogramm erscheint in der Juli-Zeitung.

### Frischer Kaffee

Die Schaerer «Coffee Prime» ist unsere neue Kaffeemaschine auf den Etagen 1 und 3. Sie produziert Getränke aus Kaffee, frischer Milch und Schokopulver sowie Instantprodukte und Heisswasser. Bewohner dürfen sich bedienen.

### Höhepunkte im Juni

Fr, 7.6., 16.15 Uhr: Bewohnerstamm  
Do, 13.6., 9.45 Uhr: TCS-Ausflug  
Do, 13.6., 19 Uhr: Konzert Musikschule  
Di, 18.6., 19 Uhr: Chor St. Johann  
Mi, 19.6., 15 Uhr: Theater: «Märchen»

# Rollatoren — Erfolgsgeschichte auf vier Rädern

**Eine Krücke auf vier Rädern: Rollatoren bringen mehr Mobilität. Sie stützen und sind dabei beweglich.**

Die Idee kommt aus Schweden und ist noch nicht alt. Erst im Frühjahr 1990 wurden die ersten Rollatoren in der Schweiz verkauft. Die Händler waren zunächst skeptisch: «Damit fährt doch keiner durch die Gegend.» Irrtum! Die rollenden Krücken sind im Allgemeinen sicher und stabil.

Dieses sehr viel benutzte und bewährte Hilfsmittel braucht auch Pflege und Unterhalt, damit es stets einsatzbereit ist und natürlich ein sehr sicheres Gerät bleibt. Unsere BewohnerInnen sollen zu keiner Zeit auf einen intakten und sauberen Rollator verzichten müssen. Wir übernehmen deshalb den Unterhalt von der Reinigung bis zur Reparatur.

**Reinigung, Unterhalt und Reparatur sind für unsere BewohnerInnen kostenlos.** Grössere Ersatzteile werden wir grundsätzlich in Rechnung stellen. Für die Reparaturen, den Unterhalt und die Reinigung der Rollatoren haben wir

**Der Rollator ist auch als Sitzgelegenheit sehr geeignet!**



per 1. Juni 2013 folgenden effizienteren Ablauf eingeführt:

Die BewohnerInnen melden den Defekt oder den Überholungsbedarf dem Pflege-/Betreuungspersonal oder direkt der Rezeption. Dann wird nach folgendem Ablauf vorgegangen:

- **Das Pflege-/Betreuungspersonal oder der Bewohner** bringt den Rollator zur

Rezeption

- **Rezeption** übergibt dem Pflege-/Betreuungspersonal oder der Bewohnerin einen Ersatzrollator
- **Rezeption** versieht defekten Rollator mit der Auftrags-Reparaturmeldung
- **Technik** repariert, überholt und reinigt den Rollator und meldet die Erledigung der Rezeption

## Was tun, wenn der Lift stecken bleibt?



Zweimal jährlich werden unsere Kaderleute sowie die MitarbeiterInnen aus der Betreuung auf allfällige Feuer- und Liftalarme instruiert.

Sollte der Lift stehen bleiben – kein Problem! Unsere MitarbeiterInnen werden unsere Bewohner und Gäste nicht nur beruhigen, sondern auch «befreien» können. Auf dem Bild sehen Sie René Hobi bei der Instruktion.

## Betreuung-Unterstützung: Gemeinsam erreichen wir Ziele

Wir werden die Zusammenarbeit im Guggerbach - im Speziellen in der Betreuung/Pflege, Hauswirtschaft, Restauration - im Fokus auf die Betreuung unserer BewohnerInnen und Gäste weiter verstärken. Wir richten uns effizient auf unsere Arbeitsspitzen aus:

**Morgen:** Pflege/Betreuung (Unterstützung der BewohnerInnen beim Aufstehen); **Mittagessen:** Service/Restauration; **Abend:** Pflege/Betreuung (Unterstützung der BewohnerInnen beim ins Bett Gehen). Dadurch können wir unseren BewohnerInnen eine noch bessere Unterstützung bieten.

Erste Massnahmen: Ab Sommer 2013 wird eine Mitarbeiterin aus der Pflege/Betreuung das Restaurationsteam während der Mittagszeit von 10 bis 14 Uhr unterstützen.

Es ist unser Ziel, dass möglichst alle BewohnerInnen die Mahlzeiten in der Guggerbachstube in Gesellschaft und mit Kontakten einnehmen können.

## Bezahlung der Guggerbach-Rechnungen

**Ungedeckte Kosten aus dem Aufenthalt im Alterszentrum:** Für die Finanzierung von Alters- und Pflegeheimkosten stehen verschiedene finanzielle Quellen zur Verfügung. Neben dem eigenen Einkommen und dem Vermögen kommen insbesondere die AHV-Rente, die Ergänzungsleistung (EL) und die Hilflosenentschädigung (HE) in Frage. Gemäss Gesetz werden von der Ergänzungsleistung (EL) die effektiven Heimkosten angerechnet. Es gibt seit 1.1.2008 kein Maximalbetrag mehr. Somit kann man davon ausgehen, dass die Renten (AHV, BVG) sowie die Ergänzungsleistung (EL) und die allfälligen eigenen Mittel die Heim-/Pflegekosten vollständig decken. Sofern dem nicht so ist und die Rechnung aus dem Aufenthalt im Guggerbach nicht bezahlt werden kann, nehmen Sie bitte frühzeitig mit Urs Tobler, Zentrumsleitung, Kontakt auf. Anmeldung an der Rezeption. Wir werden Sie gerne beraten.

## Öffentliche Dienstleistungen

**Bistro «Guggerzyt»:** Jeden Tag offen von 8 bis 19 Uhr, bedient ab 9 bis 17.30 Uhr. Donnerstag «Abend-Café» bis 21 Uhr. Jeden 3. Freitag im Monat um 16.30 Uhr: «Fiirabed-Hock» mit Unterhaltung.

**Angebot:** Mittagessen: täglich Auswahl zwischen zwei Tagesmenüs, Mo - Sa: Fr. 15.—, So: Fr. 19.— inkl. Salat, Suppe und Dessert. Bistro-Menüs gemäss Bistro-Karte. Samstag: Guggelitag (Take away). Znüni, diverse Kaffees, Kuchen, Patisserie und Getränke. Tageszeitungen. Guggerzyt Säli: Familienessen, Geschäftsessen und private Feste.

### Fitnesszentrum «Fit im Guggerbach»:

Öffnungszeiten täglich von 8 bis 20 Uhr. Jahres- und Halbjahresabos inkl. Gymnastikangebot «Fit im Guggerbach» jeden Do-Nachmittag. Weitere Infos erhalten Sie am Empfang.

### Guggerbach-Beratungs- und Anlaufstelle für Altersfragen:

Gerne beraten wir Sie bezüglich Guggerbachleistungen sowie Veranstaltungen und unterstützen Sie bei:

- Anträgen Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung
- Abrechnung und Rückforderung Krankenkassen etc.
- Organisation von Transporten inkl. Rollstuhltaxi
- Vermietung von Rollstühlen, Rollatoren, Notruf-Geräten etc.
- Organisation Umzug usw.

Besprechungstermine mit Urs Tobler, Zentrumsleitung, können Sie telefonisch oder direkt am Empfang vereinbaren. Ruth Wilhelm oder Manuela Dolf helfen Ihnen gerne weiter.

**Alterszentrum Guggerbach**  
**Kompetenzzentrum Generation 65+**  
**Obere Strasse 20**  
**7270 Davos Platz**

Öffnungszeiten Rezeption:  
 Mo - Fr 8 - 11.30 Uhr / 14 - 17.30 Uhr  
 Telefon 081 415 25 25  
 info@guggerbach.ch  
 www.guggerbach.ch

## Wir begrüssen herzlich...



...unsere neuen  
 Bewohner:

Anna Erni  
 und  
 Ulrich Kündig

## Mühlespielen mit dem Grossmeister



Grossen Spass hatten die Bewohner beim Mühlespielen. Mühleweltmeister Markus Schaub zeigte seine Tricks. Obwohl er das Synchronspiel gegen alle Mitspieler gewann, gab es am Schluss nur Gewinner.

## Fiirabed-Hock mit Ruedi Thöny



Guggerbach-Bewohner und -Gäste hatten viel Spass beim Mai-Fiirabed-Hock und erfreuten sich an den musikalischen Klängen von Ruedi Thöny.

## Textilien bemalen



Mit grossem Eifer bemalten unsere Bewohnerinnen Taschen, Tücher und Brillenetuis.

# Lilly Roffler (94): Die Landfrau aus dem Zürcher Unterland

«Ich bin in Elgg ZH aufgewachsen. In einer Metzgerei in Winterthur absolvierte ich die Verkäuferinnen-Lehre. Wir waren arm, und den Arbeitsweg musste ich zu Fuss entlang der Eulach zurücklegen - das waren über zehn Kilometer.

Nach der Ausbildung arbeitete ich in einer Metzgerei in

**«Potztuusig,  
es ist sehr schön  
im Guggerbach»**

Zürich. Ich habe geheiratet und eine Tochter zur Welt gebracht. Leider ist sie schon früh gestorben. Zusammen mit meinem Mann Richard

habe ich in Elgg unseren eigenen Bauernbetrieb geführt. Das war eine schöne Zeit.

Ins Alterszentrum Guggerbach bin ich durch meine Enkelin Rosie gekommen. Sie wohnt in Davos und hat mich hierher geholt. Sie schaut gut zu mir. Ich habe auch noch weitere Enkel, manchmal kommen sie mich besuchen.

Nun wohne ich schon seit viereinhalb Jahren im Guggerbach. Es gefällt mir sehr gut. Ich bin froh und dankbar, dass ich jeden Tag aufstehen und herumlaufen kann. Obwohl ich nicht mehr gut zu Fuss bin, gehe ich oft durchs Haus und nehme an der Unterhaltung teil. Potztuusig, es ist schön hier, ich bin sehr zufrieden.»



Ist durch ihre Enkelin nach Davos gekommen: Lilly Roffler.

## Veranstaltungen im Juni

**Di, 4.6., 14.30 Uhr:** Basteln: Bauabgrenzung bemalen

**Do, 6.6., 18.30 - 21 Uhr:** Abendcafé, **19 Uhr:** Film: «Theater Muotathal: Dr schwarz Maa und z Unglück»

**Fr, 7.6., 14 Uhr:** Spaziergang am Davoser See

**Fr, 7.6., 16.15 Uhr:** Bewohnerstamm mit Urs Tobler

**Sa, 8.6., 11 Uhr:** 96. Geburtstag von Margreth Meisser; Musik: Ruedi Thöny

**Di, 11.6., 14.30 Uhr:** Backen: Korinthenplätzchen

**Do, 13.6., 10 Uhr:** TCS-Ausflug an den Walensee

**Do, 13.6., 19 Uhr:** Konzert der Musikschule, anschliessend Abendcafé im Bistro

**Fr, 14.6., 15 Uhr:** Film: «Theater Muotathal: Dr schwarz Maa und z Unglück»

**Sa, 15.6., 17 Uhr:** Andacht mit der Heilsarmee

**Di, 18.6., 14.30 Uhr:** Basteln: Bauabgrenzung bemalen

**Di, 18.6., 19 Uhr:** Konzert Chor St. Johann

**Mi, 19.6., 15 Uhr:** Theater: Einakter von Curt Goetz: «Das Märchen»

**Do, 20.6., 18.30 - 21 Uhr:** Abendcafé, **ab 19 Uhr:** Lotto spielen

**Fr, 21.6., 16 Uhr:** Fiiirabed-Hock mit Ruedi Thöny

**Di, 25.6., 14.30 Uhr:** Backen: Schinkengipfeli

**Di, 25.6., 19 Uhr:** Konzert Landwasserchor

**Mi, 26.6., 15 Uhr:** Singen mit Jürg Wasescha

**Do, 27.6., 18.30 - 21 Uhr:** Abendcafé, **ab 19 Uhr:** Musik von Rossella & Simone

**Fr, 28.6.:** Wanderung mit Minah Heimgartner: Im Sertig mit Einkehr im Bergführer. Treffpunkt/Abfahrt: 14.00 Uhr beim Bhf. Platz mit Postauto

**Fr, 28.6., 15 Uhr:** Naturfilm: «Paraiso La Palma»

## Aktivierung/Betreuung: Wochenprogramm

**Montag, 9.15 Uhr:** Atemtherapie mit Myriam Perrelet, Mehrzwecksaal

**Montag, 15 Uhr:** Besuchsnachmittag Frauenverein Dorf oder Bündnerinnen

**Montag, 17 - 18.30 Uhr:** Betreuung / Geräte-Einführung im Fitnesszentrum

**Dienstag, 10.30 Uhr:** Zeitung vorlesen, Foyer

**Dienstag, 14.30 Uhr:** «Beschäftigung»: Basteln, Backen in der Guggerbachstube

**Dienstag, 16.45 Uhr:** Turnen, Mehrzwecksaal

**Mittwoch, 10 Uhr, alle 2 Wochen:** Evangelischer Gottesdienst

**Mittwoch, 14 - 15.30 Uhr:** Betreuung / Einführung im Fitnesszentrum

**Mittwoch, 14.30 Uhr:** Gedächtnistraining - Erzählcafé im Mehrzwecksaal

**Mittwoch, 15.30 Uhr:** Guggerbach-Hausmusik spielt auf, im Bistro

**Donnerstag, 14 - 15.30 Uhr:** «Fit im Guggerbach» - Bewegungsprogramm, Treffpunkt im Fitnessraum

**Donnerstag, 18.30 Uhr:** Bistro-Abendcafé, im Guggerzyt

**Freitag, 9.15 Uhr:** Katholischer Gottesdienst

**Freitag, 14.30 Uhr:** «Unterhaltung/Kultur» - Spielnachmittag oder ab 15 Uhr Film-Diavortrag

**Freitag, 16.30 Uhr, jeden 3. im Monat:** Fiiirabed-Hock im Bistro Guggerzyt

**Samstag, 17 Uhr, 1 x pro Monat:** Andacht mit der Heilsarmee, im Mehrzwecksaal